Neckartenzlingen

Projekt – Wie wollen wir in Neckartenzlingen 2030 leben?

Handlungskonzept der Gemeinde Neckartenzlingen vom 09.04.2019

Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Liebe Neckartenzlingerinnen und Neckartenzlinger,

gemeinsam in die Zukunft zu blicken und Ideen zu entwickeln, wie wir in den nächsten Jahren in Neckartenzlingen leben wollen, war das Anliegen in unserer Zukunftswerkstatt.

Mit dieser Zukunftswerkstatt „Wie wollen wir 2030 in Neckartenzlingen leben?" beabsichtigen wir gemeinsam mit der Bürgerschaft Neckartenzlingen noch familienfreundlicher, bürgeraktiver und demografiesensibler zu gestalten.

Es hat mich sehr beeindruckt, mit welchem Elan und Engagement Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mitgearbeitet und sich beteiligt haben.
Wir sind mit mehr Handlungsfeldern, als eigentlich geplant, in die Zukunftswerkstatt gestartet, da die Ideen in der Bilanzwerkstatt nicht ausgegangen sind. Es waren alle Generationen an diesem Projekt beteiligt und haben ihre gemeinsamen Ideen, aber auch generationsspezifische Ideen eingebracht.
Ihre Vorschläge und Anregungen sind ein wichtiger Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde, die dem Gemeinderat im Weiteren als Entscheidungsgrundlage für die in Zukunft gerichteten Maßnahmen dienen können.

Dieses Handlungskonzept wird unserem Gemeinderat am 09.04.2019 zum Beschluss vorgelegt, um zu entscheiden, welche Ziele vorrangig umgesetzt werden sollen.

Mein großer Dank gilt zuerst Ihnen, liebe Neckartenzlinger Bürgerinnen und Bürger, für Ihre mehr als beeindruckende Mitwirkung in unserem Prozess. Auch gilt mein Dank den Partnern des Managementverfahrens, der Familienforschung Baden-Württemberg, unserer tollen Moderatorin und Motivatorin Frau Dr. Irmgard Ehlers und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales. Besonders möchte ich mich bei unserem Gemeinderat bedanken, welcher uns das Startsignal für dieses Projekt überhaupt gegeben hat, selbst mitgearbeitet und moderiert hat und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die dieses Projekt sehr gut vorbereitet, begleitet und aufgearbeitet haben, besonders Frau Harder und Frau Schönemann.

Mit diesem wichtigen Schritt ist zwar ein Meilenstein in dem Entwicklungsprozess in Richtung familien- und demografiefreundliche Kommune erreicht, um jedoch Prozesse der Veränderung herbeizuführen und Ziele konkret umzusetzen, sind wir auf das aktive

Miteinander angewiesen. Denn nur gemeinsam können wir diese Ziele erreichen und ich rufe deshalb heute schon auf, sich weiterhin in unseren Projektgruppen zu beteiligen und gemeinsam Neckartenzlingen weiterzuentwickeln.

Ich freue mich weiterhin mit Ihnen gemeinsam die Gestaltung Neckartenzlingen 2030 voranzutreiben.

Herzliche Grüße

Ihre

Melanie Braun

Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

Rückblick - der Weg bis zum Handlungskonzept 8

Arbeitsschritte im Managementverfahren 9

Zeitplan für Neckartenzlingen 10

Ergebnisse der Strategiewerkstatt (Rangfolge nach Priorität) 11

Ergebnisse der Strategiewerkstatt nach Zielen 13

Ziel 1 bessere Bürgerinformation

1.1 Neckartenzlingen-App 17
1.2 Homepage der Gemeinde erweitern 18
1.3 Infos auch für nicht deutschsprachige Mitbürger zugänglich machen 18
1.4 kostenloses Gemeindeblatt 19

Ziel 2 Ort attraktiver / schöner gestalten

2.1 Info- und Bekanntmachungstafeln 20
2.2 Wege für Senioren 21
2.3 Marktplatz und Neckar erlebbar machen 22
2.4 öffentliche Plätze attraktiver gestalten 23
2.5 Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft 24
2.6 „Verschönerungsverein" 25
2.7 Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße 26
2.8 „Willkommensgruß" gestalten 26
2.9 Waldhang im Spitzacker zurückschneiden 27

Ziel 3 gesicherte Grund- und Gesundheitsversorgung

3.1 Arbeitskreis bilden 28

Ziel 4 Netzausbau

4.1 schnelles Internet 29

Ziel 5 Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen

5.1 Entlastung des Ehrenamts 30

Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

5.2 tatkräftige „NeurentnerInnen" gewinnen 31
5.3 mobile Helfer / Nachbarschaftshilfe / Kontaktbörse 32
5.4 Engagement für den Ort 32
5.5 Ehrenamtliche erhalten 33

Ziel 6 Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen

6.1 Spielplätze schöner gestalten und Alternativen zum Jugendhaus 34
6.2 Freizeitstätten planen und umsetzen 35
6.3 Naherholungsmöglichkeiten an der Erms schaffen 36
6.4 interessantes fußläufiges Wegenetz (inkl. E-Mobilitätsunterstützung) 37

Ziel 7 Arbeitsplätze schaffen und sichern

7.1 Attraktivität für Arbeitgeber erhöhen 38

Ziel 8 Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen

8.1 gemeinsame Werte leben und vermitteln 39
8.2 Alterswohnung im Quartier 39
8.3 Mehrgenerationenwohnen / Mehrgenerationenhäuser 40
8.4 Kontaktbörse 41
8.5 Seniorenrat gründen 42
8.6 intelligente Wohngemeinschaften / andere Wohnformen / Wohnraum 43
8.7 mehr Sport- und Freizeitangebote für Senioren 43

Ziel 9 Verbesserung der inner- und überörtlichen Mobilität

9.1 bessere Ausschilderung Neckarradweg 44
9.2 neue Fußgängerbrücke, Zebrastreifen an der Bundesstraßen 44
9.3 Pendelbus zur nächsten S-Bahnstation während des Berufsverkehrs einführen 45
9.4 Fahrradstreifen auf Straße markieren 45
9.5 Bürgerbus, Vernetzung der Ortschaft 46
9.6 „Projektteam-ÖPNV" 47
9.7 ÖPNV verbessern und erweitern 48
9.8 Verbindung der Ortsteile 48
9.9 sichere Schulwege 49
9.10 E-Mobilität fördern 49
9.11 innerörtliche Fahrdienste ausbauen 50
9.12 kostenloser Nahverkehr 50
9.13 Flughafenzubringer, Flughafenexpress-Haltestelle (Anbindung) 51
9.14 S-Bahnanschluss 51
9.15 Flächenplan für Bahnhof / Schienen /Haltestellen ermitteln und zukunftsorientiert ausrichten 52
9.16 Leihmobilitätsmöglichkeiten / Car-Sharing 53
9.17 TaskForce für Parkplätze - Parking-App Neckartenzlingen 54
9.18 Anwohner Parkausweis 54

Ziel 10 Verkehrsberuhigung

10.1 30er-Zone durch den Ort 55
10.2 Umgehung zur Ortsberuhigung 55

Themenspeicher 56

Teilnehmer der Bilanz-, Zukunfts- und Strategiewerkstatt 57

Impressionen aus der Bilanz-, Zukunfts- und Strategiewerkstatt 60

Impressum 63

Kooperationspartner 64

Hinweis zu den Tabellen

Im vorliegenden Handlungskonzept sind die vorgeschlagenen Maßnahmen in Tabellenform aufgeführt. Darin befindet sich auch eine Zeile mit „Priorität" bzw. „P 1" „P2"und „P3".

P1: kurzfristig, unverzüglich anpacken, oberste Priorität
P2: mittelfristig, mittlere Priorität
P3: kann vorerst zurückgestellt werden

Rückblick – der Weg bis zum Handlungskonzept

Unter dem Leitmotto „familienfreundlich, bürgeraktiv, demografiesensibel" fördert das integrierte Mangagementverfahren die nachhaltige Entwicklung in den Gemeinden und Städten Baden-Württembergs.

Um den Ablauf des Projekts zu koordinieren, begleitete Frau Dr. Ehlers von der FamilienForschung (FaFo) Baden-Württemberg die örtliche Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeinderat, Bürgerschaft, Vereinen und Verwaltung.

Aufgabe der Projektgruppe ist es die Durchführung des Managementverfahrens sowie die Erstellung und Umsetzung des kommunalen Handlungskonzepts für die Zukunft zu unterstützen.

Die Bilanzwerkstatt der Projektgruppe am 22.02.2018 bildete den Auftakt des Projekts. In der vierstündigen Veranstaltung wurden die bisherigen demografie-, familien- und generationenbezogenen Aktivitäten in Neckartenzlingen bilanziert, sowie künftige Herausforderungen in 6 Handlungsfeldern festgelegt.

Der nächste Schritt im Rahmen des Managementverfahrens war die Zukunftswerkstatt, die am 23. Juni 2018 in der Melchior-Festhalle stattfand.

Hier wurden die nun in 4 Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Junges Neckartenzlingen

Handlungsfeld 2: Wohnraum, lebendige Quartiere

Handlungsfeld 3: Wohnen und Leben im Alter

Handlungsfeld 4: Infrastruktur / Daseinsvorsorge für Jung & Alt

zusammengefassten Ergebnisse der Projektgruppe, dem Gemeinderat, interessierten BürgerInnen, VertreterInnen aus Kirchen, Vereinen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen sowie interessierten Gewerbetreibenden präsentiert, diskutiert und ergänzt.

Es trafen sich Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen mit Vertretern der Verwaltung um die Zielvorstellungen und Maßnahmen für die künftige Ausrichtungen Neckartenzlingens zu entwickeln.

Aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt wurde von der Verwaltung ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, in dem alle in den verschiedenen Handlungsfeldern teilweise mehrfach genannten geforderten Vorstellungen und Maßnahmen geordnet und thematisch zusammengefasst wurden.

Dieser Maßnahmenkatalog umfasste die 13 Ziele mit insgesamt 80 Maßnahmen, die in der Strategiewerkstatt am 23.11.2018 von der Projektgruppe einzeln nochmals beleuchtet, diskutiert und anschließend durch Abstimmung priorisiert wurden.

Das hier nun vorliegende Handlungskonzept umfasst alle Ziele, Maßnahmen, Prioritäten usw. und soll dem Gemeinderat als Grundlage für die Weiterentwicklung Neckartenzlingens dienen.

Arbeitsschritte im Managementverfahren

Zeitplan für Neckartenzlingen

Aufgabe	erledigt bis
Auftrag durch den Gemeinderat	12. Dezember 2017
Einrichtung der Projektgruppe	Januar 2018
Auftaktveranstaltung mit der Projektgruppe / Bilanzwerkstatt	22. Februar 2018
Vorbereitung, Schulung von BürgermoderatorInnen	14. Juni 2018
Zukunftswerkstatt mit der Bürgerschaft	23. Juni 2018
Dokumentation der Zukunftswerkstatt	September 2018
Strategiewerkstatt mit der Projektgruppe	23. November 2018
Zukunftskonzept / Maßnahmen, Gemeinderatsvorlage	Januar 2019
Präsentation im Gemeinderat	09. April 2019
Beginn der Umsetzung	April 2019

Ergebnisse der Strategiewerkstatt vom 23.11.2018 (Rangfolge nach Priorität)

(Seite manuell zufügen)

(Seite manuell zufügen)

Ergebnisse der Strategiewerkstatt vom 23.11.2018

Ziel 1	bessere Bürgerinformation	P 1	P 2	P3
Maßnahme 1.1	Neckartenzlingen-App S. 17	13	2	0
Maßnahme 1.2	Homepage der Gemeinde erweitern S. 18	8	7	0
Maßnahme 1.3	Infos auch für nicht deutschsprachige Mitbürger zugänglich machen S. 18	0	10	5
Maßnahme 1.4	kostenloses Gemeindeblatt S. 19	4	3	8

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten	P 1	P 2	P3
Maßnahme 2.1	Info-und Bekanntmachungstafeln S. 20	läuft bereits		
Maßnahme 2.2	Wege für Senioren S. 21	9	6	0
Maßnahme 2.3	Marktplatz und Neckar erlebbar machen S. 22	7	8	0
Maßnahme 2.4	öffentliche Plätze attraktiver gestalten S. 23	5	10	0
Maßnahme 2.5	Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft S. 24	5	3	7
Maßnahme 2.6	"Verschönerungsverein" S. 25	0	9	6
Maßnahme 2.7	Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße S. 26	1	6	8
Maßnahme 2.8	"Willkommensgruß" gestalten S. 26	1	2	11
Maßnahme 2.9	Waldhang im Spitzacker zurückschneiden S. 27	0	1	14

Ziel 3	gesicherte Grund-und Gesundheitsversorgung	P1	P2	P3
Maßnahme 3.1	Arbeitskreis bilden S. 28	13	2	0

Ziel 4	Netzausbau	P1	P2	P3
Maßnahme 4.1	schnelles Internet S. 29	9	5	0

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen	P1	P2	P3
Maßnahme 5.1	Entlastung des Ehrenamts S. 30	7	8	0
Maßnahme 5.2	tatkräftige "NeurentnerInnen" gewinnen S. 31	5	10	0
Maßnahme 5.3	mobile Helfer / Nachbarschaftshilfe / Kontaktbörse S. 32	1	13	1
Maßnahme 5.4	Engagement für den Ort S. 32	0	13	2
Maßnahme 5.5	Ehrenamtliche erhalten S. 33	1	7	6

Ziel 6	Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen	P1	P2	P3
Maßnahme 6.1	Alternative zum Jugendhaus, Spielplätze schöner gestalten S. 34	9	3	2
Maßnahme 6.2	Freizeitstätten planen und umsetzen S. 35	5	8	1
Maßnahme 6.3	Naherholungsmöglichkeiten an der Erms schaffen S. 36	5	5	5
Maßnahme 6.4	interessantes fußläufiges Wegenetz (inkl. E-Mobilitätsunterstützung) S. 37	1	0	14

Ziel 7	Arbeitsplätze schaffen und sichern	P1	P2	P3
Maßnahme 7.1	Attraktivität für Arbeitgeber erhöhen S. 38	2	3	10

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen	P1	P2	P3
Maßnahme 8.1	gemeinsame Werte leben und vermitteln S. 39	12	3	0
Maßnahme 8.2	Alterswohnung im Quartier S. 39	8	6	1
Maßnahme 8.3	Mehrgenerationenhäuser / Mehrgenerationenwohnen S. 40	5	9	1
Maßnahme 8.4	Kontaktbörse S. 41	4	5	5
Maßnahme 8.5	Seniorenrat gründen S. 42	4	5	5
Maßnahme 8.6	intelligente Wohngemeinschaften / andere Wohnformen / Wohnraum schaffen S. 43	3	7	5
Maßnahme 8.7	mehr Sport- und Freizeitangebote für Senioren S. 43	2	7	6

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität	P1	P2	P3
Maßnahme 9.1	bessere Ausschilderung Neckarradweg S. 44	15	0	0
Maßnahme 9.2	neue Fußgängerbrücke, Zebrastreife an der Bundesstraße S. 44	11	4	0
Maßnahme 9.3	Pendelbus zur nächsten S-Bahnstation während des Berufsverkehrs einführen S. 45	10	4	0
Maßnahme 9.4	Fahrradstreifen auf Straße markieren S. 45	8	5	1
Maßnahme 9.5	Bürgerbus, Vernetzung der Ortschaft S. 46	8	2	3
Maßnahme 9.6	"Projektteam-ÖPNV" S. 47	7	8	0
Maßnahme 9.7	ÖPNV verbessern und erweitern S. 48	7	8	0
Maßnahme 9.8	Verbindung der Ortsteile S. 48	7	5	2
Maßnahme 9.9	sichere Schulwege S. 49	5	10	0
Maßnahme 9.10	E-Mobilität fördern S. 49	4	9	2
Maßnahme 9.11	innerörtliche Fahrdienste ausbauen S. 50	4	6	4
Maßnahme 9.12	kostenloser Nahverkehr S. 50	0	7	8
Maßnahme 9.13	Flughafenzubringer, Flughafenexpress-Haltestelle (Anbindung) S. 51	1	8	10
Maßnahme 9.14	S-Bahnanschluss S. 51	1	1	10
Maßnahme 9.15	Flächenplan für Bahnhof / Schienen / Haltestellen ermitteln und zukunftsorientiert ausrichten S.52	1	1	10
Maßnahme 9.16	Leihmobilitätsmöglichkeiten / Car-Sharing S. 53	1	1	13
Maßnahme 9.17	TaskForce für Parkplätze - Parking-App Neckartenzlingen S. 54	0	0	15
Maßnahme 9.18	Anwohner Parkausweis S. 54	0	0	15

Ziel 10	Verkehrsberuhigung	P1	P2	P3
Maßnahme 10.1	30er-Zone durch den Ort (eigentliche Ortsdurchfahrt) S. 55	6	2	7
Maßnahme 10.2	30er-Zone Stuttgarter Straße S. 55	3	4	8
Maßnahme 10.3	Umgehung zur Ortsberuhigung S. 55	0	0	15

		P1	P2	P3
Themenspeicher S. 56				
	Eisdiele an einen ruhigen Ort versetzen	*2*	*2*	*10*
	weitere Brücke über den Neckar zwischen Neckartenzlingen und Mittelstadt	*0*	*0*	*15*
	Neckartenzlingen als Marke	*0*	*0*	*15*
	altersunabhängige Sensibilisierung / Aufklärung			
	Ressourcen schonen			
	Sanierung des Schulzentrums, der Sporthalle und des Jugendhauses			
	räumliche und technische Vernetzung um den Ort als Gesamtes wahrzunehmen			

Ziel 1	bessere Bürgerinformation
Maßnahme 1.1	**Neckartenzlingen-App**
Erläuterung	- lokale App für Infoaustausch zwischen Kommune, Vereinen und Privatpersonen, z.B. auch „Suche/Biete" - als Ergänzung zum Amtsblatt für Kommune und Vereine - Infoaustausch / Kontaktplattform für Privatpersonen
Zielgruppe	Bürger, externe Interessierte
Priorität/ ab wann	P1 13 P2 2 P3 0
Federführung	Frau Swoboda + Arbeitskreis
Kosten/ Ressourcen	ab ca. 5000 Euro, wenn App nur rein informierend sein soll
Kommunikation	Abfrage Amtsblatt / Schule / FAG

Ziel 1	bessere Bürgerinformation
Maßnahme 1.2	**Homepage der Gemeinde erweitern**
Erläuterung	- Angebote in verschiedenen Sprachen veröffentlichen - Arbeitskreis bilden, bei dem die Bürger für die Inhalte zuständig sind, Schul-AG's für Übersetzung einbinden - mit App-Inhalten abstimmen - muss in der Hand der Gemeinde bleiben
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 8 P2 7 P3 0
Federführung	Rathaus mit App-Arbeitskreis synchronisieren
Kosten/ Ressourcen	im Web-Budget
Kommunikation	Rathaus

Ziel 1	bessere Bürgerinformation
Maßnahme 1.3	**Infos auch für nicht deutschsprachige Mitbürger zugänglich machen**
Erläuterung	- Willkommensbroschüre in verschiedenen Sprachen - größere Schrift, Audioversionen
Zielgruppe	Neubürger / ausländische Mitbürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 10 P3 5
Federführung	Rathaus
Kosten/ Ressourcen	im Rahmen des aktuellen Budgets
Kommunikation	Aufruf Webseite für native Speaker / neu Zugezogene

Ziel 1	bessere Bürgerinformation
Maßnahme 1.4	**kostenloses Gemeindeblatt**
Erläuterung	- entweder an alle Haushalte verteilen oder Abholung durch Interessierte im Bürgerbüro, um zu viel Abfall zu vermeiden
Zielgruppe	Interessierte, (vor allem) ältere Bürger
Priorität/ ab wann	P1 4 P2 3 P3 8
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	möglichst kostenneutral durch Werbung von Einzelhändlern
Kommunikation	mit Nachbargemeinden

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.1	**Info- und Bekanntmachungstafeln**
Erläuterung	- Infotafeln über Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten in Neckartenzlingen anbringen - ausgeschilderte Wanderwege, „Premium“ oder Themenwege - Bekanntmachungstafeln für Neckartenzlinger Veranstaltungen und Werbung anbringen – Vorbild Tübingen, dort gibt es gerahmte Plakate an den Straßenlaternen - Neckarbrücke als „Tor in den Ort“ gestalten - Skulpturen aufstellen - Historien / Wanderführung durch den Ort
Zielgruppe	Bürger / Externe
Priorität/ ab wann	läuft bereits
Federführung	Schwäbischer Albverein, Interessengemeinschaft Neckartenzlinger Ortsgeschichte (INO), Familie Kern
Kosten/ Ressourcen	Sponsoring Firmen
Kommunikation	im Amtsblatt

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.2	**Wege für Senioren**
Erläuterung	- barrierefrei (Rollator, Rollstuhl, Gehstock) - durchgehende Barrierefreiheit im Ort - Fußgängerüberweg in der Schulstraße ist dringend erforderlich - Ruhezone (hinsetzen möglich, kein Lärm) - nachfragen ob und was gewünscht wird - Liste, die die SPD bei ihrer Begehung erstellt hat, soll als Grundlage für die nächsten Schritte / Abarbeitung herangezogen werden
Zielgruppe	ältere Bürger
Priorität/ ab wann	P1 9 P2 6 P3 0
Federführung	Bauamt, Bauhof
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	auf Webseite Aktion beschreiben / News auf Neckartenzlingen App

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.3	**Marktplatz und Neckar erlebbar machen**
Erläuterung	- Neckar zum „Freizeiterlebnis" entwickeln, als Treffpunkt miteinbeziehen (Gründung einer Arbeitsgruppe für Ideensammlung) - Marktplatz umbenennen in z.B. „Gänsepark am Neckar" - Gänseskulpturen zurücksetzen und ebene Bodenfontänen (wie beim Rathaus) anlegen - Marktplatz barrierefrei machen - Naturfreibad am Neckar - Biergarten am Neckar - Holzliegen/Sitzbänke ohne Lehnen im Schatten aufstellen (z.B. Sponsoring durch Gewerbering, Aufbau durch Bauhof) - Biergarten am Neckar – Vorbild Neckarmüller in Tübingen als „Eye-catcher"
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 7 P2 8 P3 0 sofort / läuft bereits
Federführung	Projektgruppe „Marktplatz/ Neckar erlebbar machen"
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Projektgruppe (z.B. Architekten, Gärtner,...aus dem Ort)

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.4	**öffentliche Plätze attraktiver gestalten**
Erläuterung	- vor allem der Marktplatz sollte schöner gestaltet werden - übergrünte Parkplätze - Generationenbaum (monatliche oder jährliche Betreuung und Verantwortung über den Park) - Freiflächen für Feste, Bodenplatten zum Schutz auf das Gras legen - Kurve beim Gehsteig sichern - Skulpturen aufstellen - bessere Beleuchtung im Bereich Friedhof und ev. Gemeindehaus - öffentliche Toiletten sollten ganzjährig nutzbar sein - Oberflächenversiegelung stoppen - zwar gibt es ein lebendiges Ortszentrum, trotzdem fehlen ergänzende Angebote, wie z.B.ein Café, Parkanlagen mit Bänken, etc.
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 10 P3 0
Federführung	Rathaus / Bauamt soll Plätze und Möglichkeiten benennen
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.5	**Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft schaffen**
Erläuterung	- Fleckenäcker - Eichwasen - Hinter Holz - Spitzacker - Route des „Einkaufsladen-Auto" bekannt machen - feste Plätze / offizieller Charakter - Obst-/Gemüse Lieferkisten
Zielgruppe	alle Bürger / Einzelhändler
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 3 P3 7
Federführung	Webseite – Arbeitsgruppe (Ideen), Rathaus Kontakt zu Anbieter herstellen
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Webseite / Amtsblatt

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.6	**„Verschönerungsverein" / Incentivierung privater initiativen**
Erläuterung	- Verschönerungsverein gründen, bei dem ein Gemeindemitarbeiter Vorstand ist - Patenschaften für Allgemeingut einrichten, nach dem Vorbild von Metzingen, Bad Urach und/ oder Kirchheim/Teck - niedriger Mitgliedsbeitrag mit dem Albverein, dem NABU und anderen Institutionen - schöne Gärten belohnen - „Bürgergärten" freigeben auf Gemeindeflächen „Tag des offenen Gartens" promoten –auch über App
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 9 P3 6
Federführung	Rathaus + Webseite NTZ
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Webseite

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.7	**Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße**
Erläuterung	- nochmals „30er-Zone“ anfordern - Messungen/Blitzer anfordern - Blumenkübel / Trog / Beete zur Abbremsung - Ampel an der Neckarbrücke technisch auf neuen Stand bringen um Stau zu vermeiden
Zielgruppe	Anwohner, Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 6 P3 8
Federführung	Bauamt
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Im Gemeinderat

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.8	**„Willkommensgruß“ gestalten**
Erläuterung	- Ecke des Seniorenheims als erste Sicht auf den Ort sollte unbedingt schöner gestaltet werden (im Rahmen des Bürgerspaziergangs wurden bereits Ideen gesammelt und erste Maßnahmen in Gang gebracht) - Ampel an der Brücke neu programmieren
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 2 P3 11
Federführung	Rathaus (Zusammenführung laufender Projekte)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Gemeinderat Überblick geben

Ziel 2	Ort attraktiver / schöner gestalten
Maßnahme 2.9	**Waldhang im Spitzacker zurückschneiden**
Erläuterung	- wenn die Anwohner sich davon gestört fühlen
Zielgruppe	Anwohner
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 1 P3 14
Federführung	Bauhof
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 3	Gesicherte Grund-und Gesundheitsversorgung
Maßnahme 3.1	**Arbeitskreis bilden**
Erläuterung	- Gemeinde bildet Arbeitskreis mit örtlichen Ärzten, Apotheken, Diakoniestation, Therapieeinrichtungen zu Bedarfsfeststellung (erfolgt derzeit im Rahmen des Projekts „Quartier 2020" - Arbeitskreis soll sich mit folgenden Vorschlägen beschäftigen: barrierefreies Ärztehaus (Anreize schaffen), Ausschau nach geeignetem Grundstück halten bzw. ankaufen, in Zusammenhang mit Seniorenheim bauen? - Synergieeffekt - weiteres Seniorenheim ist dringend erforderlich, das Projekt „Auwiesen" sollte rasch realisiert werden, Lage wäre optimal - Wohnungen für betreutes Wohnen (siehe Projekt 1992) sollten in einem weiteren Heim integriert werden - mehr Angebote für mobile Krankengymnastik und betreutes Wohnen - Maßnahmen schaffen um Defiziten im Pflegebereich rechtzeitig entgegenzuwirken z.B. unter Nutzung des Know-How's der „Best-Ager" und der ehrenamtlichen Helfer - mehr Allgemein- und Fachärzte - Bringdienste für Zuhause einrichten
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 13 läuft bereits mit dem Projekt „Quartier 2020" P2 2 P3 0
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 4	Netzausbau
Maßnahme 4.1	**schnelles Internet**
Erläuterung	- läuft bereits (Zweckverband Breitbandversorgung)
Zielgruppe	alle Bürger, Gewerbetreibende
Priorität/ ab wann	P1 9 P2 5 P3 0
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen
Maßnahme 5.1	**Entlastung des Ehrenamts**
Erläuterung	- zusätzliche Ehrenamtliche gewinnen - Würdigung – Tag des Ehrenamtes? (evt. im Rahmen eines Dorffestes) - Helferfest organisieren - Aufwandsentschädigung gewähren - finanzielle Unterstützung der jeweiligen Maßnahme - Förderprojekte im Sozialbereich suchen, Beratungen, Anregungen
Zielgruppe	Helfer / Ehrenamtliche
Priorität/ ab wann	P1 7 P2 8 P3 0
Federführung	Rathaus mit Vereinen
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen
Maßnahme 5.2	**tatkräftige „NeurentnerInnen" gewinnen**
Erläuterung	- Vereine, Bücherei, Kulturring benötigen das Ehrenamt dringend - Liste über mögliche Ehrenamt-Stellen - Aufwandsentschädigung gewähren - bei Rentenberatung Themen mit aufnehmen - bei Leistungsschau Ehrenamtsstand /-börse ermöglichen
Zielgruppe	Rentner
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 10 P3 0
Federführung	Vereinsausschusssitzung
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Liste auf Webseite veröffentlichen

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen
Maßnahme 5.3	**mobile Helfer / Nachbarschaftshilfe / Kontaktbörse**
Erläuterung	- siehe „Einkaufen in der Nachbarschaft“ - Kontaktbörse „Suche / Biete“ (Babysitten, Rasenmähen, Fahrdienst,...)
Zielgruppe	ältere Gruppen, junge Familien,...Alle
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 13 P3 1
Federführung	Arbeitskreis um Inhalt für Webseite / App zusammenzustellen
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen
Maßnahme 5.4	**Engagement für den Ort**
Erläuterung	- Pool mit Rentnern / Helfern / Jugendliche aufbauen - Kontakt-Börse App - Repair-Cafe
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 13 P3 2
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 5	Gewinnen und Erhalten von Ehrenamtlichen
Maßnahme 5.5	**Ehrenamtliche erhalten**
Erläuterung	- Aufwandsentschädigung? - Wertschätzung zeigen - Aktionen veröffentlichen, sichtbar machen
Zielgruppe	Ehrenamtliche
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 7 P3 6
Federführung	Rathaus / Webseite
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 6	Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen
Maßnahme 6.1	**Spielplätze schöner gestalten / Alternativen zum Jugendhaus**
Erläuterung	- Exkursion Mehrgenerationenspielplatz „Alla Hopp" in der Pfalz oder ähnliches - Ideensammlung bezüglich eines Wasserspielplatzes bei anderen Kommunen (z.B. Naturfreibad Herrenberg) - öffentlich zugängliches Volleyballfeld (Beach-V), Unterhalt klären mit Verwaltung und Vereinen (z.B. Jedermann-Sportgruppe) - mehr Plätze / Rückzugsorte für Jugendliche schaffen - Multifunktionsplatz wie in Aichtal-Neuenhaus (witterungsunabhängig mit Strom und Sanitär, nutzbar für Vereine und private Zwecke) - Treffpunkt beim Friedhof schaffen - erweitertes Angebot an z.B. Biergarten und Bars - mehr Veranstaltungen für Jugendliche anbieten
Zielgruppe	Jugendliche und Vereine
Priorität/ ab wann	P1 9 P2 3 P3 2
Federführung	Verwaltung, Jugendhaus und Vereine
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 6	Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen
Maßnahme 6.2	**Freizeitstätten planen und umsetzen**
Erläuterung	- Sponsoren suchen z.B. wer sponsert eine Parkbank - „Saloniki-Platz" mit Bäumen ohne Beton - Abenteuer-/ Waldspielplatz - öffentliche Flächen für Skateboard, Grillflächen,etc. - Exkursion zum Mehrgenerationenspielplatz „Alla Hopp" in der Pfalz - generationsübergreifende Angebote z.B. Trimmdichpfad oder Begegnungshaus für Jung & Alt - Kombination aus Schule und Freizeit am selben Ort - Ideenwettbewerb „Freizeit" ausrufen
Zielgruppe	Gemeinderat und interessierte Bürgerschaft
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 8 P3 1
Federführung	Experte, nicht Federführung: Frank Buchholz
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 6	Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen
Maßnahme 6.3	**Naherholungsmöglichkeiten an der Erms schaffen**
Erläuterung	- Ermsmündung in Neckar - Brücke Schulzentrum - „begehbare Erms" , Zugang zum Wasser schaffen mit dicken Trittsteinen an ausgesuchten Stellen - Liegestühle, mobile Bewirtung durch z.B. Eisverkäufer zulassen, z.B. an der Überlaufwiese - monatlicher oder jährlicher Wechsel der Bewirtung von Vereinen - Baumarkt könnte Liegestühle spenden, Bauhof Sand aufschütten - Gemeinde ermittelt Freigabe und promotet auf Webseite
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 5 P3 5
Federführung	Verwaltung
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 6	Freizeitangebote in Neckartenzlingen schaffen und Freizeitwert erhöhen
Maßnahme 6.4	**interessantes fußläufiges Wegenetz (inkl. E-Mobilitätsunterstützung)**
Erläuterung	- Neckartenzlinger Touren mit unterschiedlichen Themen und Schwierigkeitsgraden
Zielgruppe	Familien mit Kinderwagen und Senioren
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 0 P3 14
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 7	Arbeitsplätze schaffen und sichern
Maßnahme 7.1	**Attraktivität für Arbeitgeber erhöhen**
Erläuterung	- Arbeitgeber befragen was gebraucht wird - reduziert erforderlichen Pendelverkehr in der Zukunft
Zielgruppe	
Priorität/ ab wann	P1 2 P2 3 P3 10
Federführung	Verwaltung und Gewerbering
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.1	**gemeinsame Werte leben und vermitteln**
Erläuterung	- Wahrnehmung (Akzeptanz Jugend), Jugendbeteiligung, Dorfgemeinschaft stärken, Leitbild entwickeln - gemeinsame Aktionen und internationale Angebote
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 12 P2 3 P3 0
Federführung	alle „Schlüsselinstitutionen" in der Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	stärkere Vernetzung von bestehenden Strukturen

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.2	**Alterswohnung im Quartier**
Erläuterung	- Bedarf an altersgerechten Wohnungen erheben und entsprechendes Angebot schaffen - Wohnraumtauschbörse einrichten
Zielgruppe	ältere Menschen
Priorität/ ab wann	P1 8 P2 6 P3 1
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Informationen über Förderungsmöglichkeiten

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.3	**Mehrgenerationenwohnen / Mehrgenerationenhäuser**
Erläuterung	- Begegnungshaus für Jung &Alt - Mehrgenerationenkonzepte in der Quartiersentwicklung berücksichtigen Beispiel Egeriaviertel in Tübingen - Mehrgenerationenwohnen mit interner Kinderbetreuung - Mehrgenerationenoptionen: Apotheke Heinzelmann, alter Kindergarten „Steige", Ärztehaus „Zehntscheuer" - Wohnraum im bestehenden Gewerbegebiet schaffen, Discounter ansprechen, Bebauungsplan anpassen - die eingeschossigen Discounter im Gewerbegebiet mit Wohnungen aufstocken (Parkplätze sind bereits vorhanden) - Investor / Bauträger suchen - preiswert bauen für bezahlbarere Mieten und Sozialwohnungen - mischen von kleinen Singlewohnungen bis großen Familienwohnungen (flexible Wände für schnellen Rück-/Umbau einplanen) - gemeinsame Dachterrassen um Vereinsamung entgegenzuwirken – man begegnet sich automatisch - begrünte Hochhäuser mit kompletter Infrastruktur (Ärzte, Kita, etc.), Tiefgarage, Park und Garten, viel Platz drum herum mit Spiel-und Bolzplatz - bezahlbaren Wohnraum schaffen
Zielgruppe	Familien, ältere Menschen, Alleinerziehende
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 9 P3 1
Federführung	im Zusammenhang mit Entwicklung von Baugebieten
Kosten/ Ressourcen	Investor
Kommunikation	

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.4	**Kontaktbörse**
Erläuterung	- für ehrenamtliche Unterstützung (Beispiel Bempflingen, Riedlingen Eva Voss) - Bürgertauschverein „Senioren helfen Senioren" - Wohnraumtauschbörse: durch veränderte Lebenssituationen kann zu großer / zu kleiner Wohnraum gegen kleineren / größeren Wohnraum in einer Tauschbörse angeboten werden
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 4 P2 5 P3 5
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.5	**Seniorenrat gründen**
Erläuterung Frau Duong	- Gespräche unter den Seniorenvertretern, angestoßen von der Verwaltung und Kirchenvertretern - Kontaktaufnahme mit bestehenden Seniorengruppen (katholische, evangelische und bürgerliche Gemeinde) - bessere Zusammenarbeit der Seniorentreffs - vielfältiges Programm von allen Kirchen und der Gemeinde
Zielgruppe	Senioren
Priorität/ ab wann	P1 4 P2 5 P3 5
Federführung	potentiell ansprechbar: Frau Kröll, Frau Kopp, Frau Murr, (Frau Preininger)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Verwaltung schreibt z.B. alle ab 65 Jahre an

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.6	**intelligente Wohngemeinschaften / andere Wohnformen**
Erläuterung Herr Kostenbader	- Anreize für andere Wohnformen schaffen (Wohnraumgrößen), schnelleres Verfahren Bebauungsplan, Förderprogramm der Gemeinde neuauflegen – Anreize schaffen - städtebaulicher Vertrag - bezahlbaren Wohnraum schaffen
Zielgruppe	private Bauherren, Investoren
Priorität/ ab wann	P1 3 P2 7 P3 5
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	Landessanierungsprogramm III
Kommunikation	

Ziel 8	Zusammenbringen aller Generationen, Bevölkerungsgruppen und Kulturen
Maßnahme 8.7	**mehr Sport- und Freizeitangebote für Senioren**
Erläuterung Herr Buchholz	- Reaktivierung Boule-Platz am Gänsegarten - Outdoor Fitnessgeräte aufstellen - Spielenachmittag einführen - BUS bekanntmachen, bessere Kommunikation der Angebote - Landfrauengymnastik
Zielgruppe	Senioren
Priorität/ ab wann	P1 2 P2 7 P3 6
Federführung	Rose Schäfer (f. Spiele)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Amtsblatt, Schwarzes Brett, halbjähriges Programm/Flyer

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.1	**bessere Ausschilderung Neckarradweg**
Erläuterung	- momentan unzureichende und irreführende Beschilderung - bessere Ausschilderung – kurzfristig möglich - Verlegung Neckarradweg am Neckar entlang durch den Ort – langfristig Neckarradweg unter die Neckarbrücke führen
Zielgruppe	Radfahrer
Priorität/ ab wann	P1 15 P2 0 P3 0
Federführung	Gemeinde, Landkreis
Kosten/ Ressourcen	gering
Kommunikation	Gemeinde macht Druck

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner- und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.2	**neue Fußgängerbrücke, Zebrastreifen an Bundesstraße**
Erläuterung	- Zebrastreifen direkt an neuer Fußgängerbrücke - durchgängige Fußgängerbrücke (die neue Fußgängerbrücke endet ohne Zebrastreifen)
Zielgruppe	Fußgänger, Radfahrer
Priorität/ ab wann	P1 11 P2 4 P3 0
Federführung	Gemeinde, LRA (Verkehrsausschuss)
Kosten/ Ressourcen	überschaubar
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.3	**Pendelbus zur nächsten S-Bahnstation während des Berufsverkehrs einführen**
Erläuterung	- Busgesellschaften kontaktieren und Möglichkeiten ausloten - eventuell gemeinsam mit Nachbargemeinden beantragen
Zielgruppe	Berufstätige
Priorität/ ab wann	P1 10 P2 4 P3 0
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.4	**Fahrradstreifen auf der Straße markieren**
Erläuterung	- Teile der Altdorfer Straße werden 2019 markiert
Zielgruppe	Radfahrer
Priorität/ ab wann	P1 8 P2 5 P3 1
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.5	**Bürgerbus, Vernetzung der Ortschaft**
Erläuterung	- außerhalb von Neckartenzlingen und innerhalb der Ortschaft Mobilität ermöglichen - Anbindung des Eichwasens an die B312 Richtung Stuttgart und Reutlingen - Verbindung zu weiteren Ortschaften - Anschluss an Verkehrsknoten sicherstellen
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 8 P2 2 P3 3
Federführung	Gemeinde (Weiterentwicklung Flächennutzungsplan + Regionalplan)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.6	**„Projektteam-ÖPNV"**
Erläuterung	- bestehende Gremien + Mitwirkungsprozesse (FahrMit, Landkreis, Region, VVS) - TaskForce bilden aus Gemeinde und Bürgern – „Projektteam-ÖPNV" - Meilenstein erarbeiten, wie man sich hier in zukünftige Bahnplanungen „einklinken" kann - Beachtung für unser Anliegen im RP schaffen
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 7 P2 8 P3 0
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.7	**ÖPNV verbessern und erweitern**
Erläuterung	- kostenloser ÖPNV U18- Lobbyarbeit bei Landesbehörde und Landtagsabgeordneten - Fahrdienste / Nachtbus um Jugendliche auch spät abends/nachts in die Disco oder nachhause zu bringen - Problemstellung für alle Altersgruppen
Zielgruppe	Bürger Neckartenzlingens und Umland (Arbeitnehmer / Pendler)
Priorität/ ab wann	P1 7 P2 8 P3 0
Federführung	Gemeinde, Region, Landkreis
Kosten/ Ressourcen	höhere Kosten zu erwarten
Kommunikation	Anbieter und Nutzer

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.8	**Verbindung der Ortsteile**
Erläuterung	- Mitfahrgelegenheiten erweitern, private Fahrten (Nachbarschaftshilfe) - Einrichtung Bürgerbus - Anbindung der Ortsteile Spitzacker – Eichwasen - Ortskern
Zielgruppe	ältere Mitbürger, Menschen mit eingeschränkter Mobilität
Priorität/ ab wann	P1 7 P2 5 P3 2
Federführung	Ehrenamt, Kirchen
Kosten/ Ressourcen	lösungsabhängig
Kommunikation	Soziale Dienste

Ziel 9	Verbesserung der inner- und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.9	**sichere Schulwege**
Erläuterung	- Informationsgewinnung: was sind die realen Schulwege und wie kommen die Schüler zur Schule (zu Fuß, mit dem Fahrrad, von den Eltern gefahren?) - Abgleich von realen zu offiziellen Schulwegen - Schulprojekt, Informatik AG könnte dies ermitteln
Zielgruppe	Schüler, Eltern
Priorität/ ab wann	P1 5 P2 10 P3 0
Federführung	SMV, Elternvertretung, Schulleitungen
Kosten/ Ressourcen	Schüler und Eltern
Kommunikation	Umfrage, Lehrerkonferenz

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.10	**E-Mobilität fördern**
Erläuterung	- (Schnell-)Ladestationen installieren (Elektrotankstellen) – erfolgt bzw. läuft bereits
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 4 P2 9 P3 2
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.11	**innerörtliche Fahrdienste ausbauen**
Erläuterung	- Lieferservice Grundversorgung (Gespräch mit Rewe) - täglicher Bürgerbus (Beschaffung durch die Gemeinde, ehrenamtliche Fahrer) um Grundversorgung des Eichwasens sicherzustellen - Bedarfsanalyse der verschiedenen Ortsteile mittels Fragebogen - Gewinnung von Ehrenamtlichen als FahrerInnen für Bürgerbus (Sponsoring ausloten)
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 4 P2 6 P3 4
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Dienstleister (z.B. Rewe), Hinweisschilder „Mitfahrgelegenheit“

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.12	**kostenloser Nahverkehr**
Erläuterung	- Abfrage bei Beispielkommunen wie z.B. Tübingen (dort ist der ÖPNV am Wochenende kostenlos)
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 7 P3 8
Federführung	Gemeinde, Gemeindetag
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.13	**Flughafenzubringer, Flughafenexpress-Haltestelle (Anbindung)**
Erläuterung	- geht aktuell in Reutlingen („Expresso"-Bus) - Realisierung wahrscheinlich schwierig, eventuell gemeinsam mit Nachbarkommunen beantragen - Klärung durch Gemeinderat welche Schritte notwendig sind, um sich dort einzuklinken
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 3 P3 10
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.14	**S-Bahnanschluss**
Erläuterung	- nach Bempflingen, Bernhausen, Reutlingen, Tübingen und Stuttgart-Messe
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 1 P3 10 hoch aber unrealistisch
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.15	**Flächenplan für Bahnhof / Schienen / Haltestellen ermitteln und zukunftsorientiert ausrichten**
Erläuterung	- Gemeinde klärt was Land / Bund / plant - Bauamt stellt mögliche Trassen fest bzw. ermittelt mögliche Flächen für zukünftige Haltestellen /Bahnhöfe
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 1 P3 10 hoch, aber unrealistisch
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.16	**Leihmobilitätsmöglichkeiten / Car-Sharing**
Erläuterung	- Anschluss an Systeme anderer Gemeinden - TaskForce bilden
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 1 P2 1 P3 13 „Wunschkonzert" da städt. Konzept
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.17	**TaskForce für Parkplätze – Parking-App Neckartenzlingen**
Erläuterung	- „suche/biete" – Parkplätze, von privat zu privat - temporär Parkplätze in Neckartenzlingen vermieten (wenn man tagsüber außerhalb arbeiten ist, kann der Parkplatz tagsüber von jemand anderem genutzt werden) - Gemeinde evaluiert verfügbare Apps und promotet diese für die Bürger auf der Webseite und im Amtsblatt
Zielgruppe	Parkplatzinhaber + Nutzer
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 0 P3 15
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	Nachbarschaft

Ziel 9	Verbesserung und Ausbau der inner-und überörtlichen Mobilität
Maßnahme 9.18	**Anwohner Parkausweis**
Erläuterung	- Neckartenzlinger Bürger müssen nicht für Parkplätze bezahlen, sondern nur „von außerorts Reinparker" - Gemeinde erstellt Vorlage und Bürger können sich diese von der Gemeindehomepage herunterladen / im Rathaus abholen
Zielgruppe	Neckartenzlinger Bürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 0 P3 15
Federführung	Gemeinde
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 10	Verkehrsberuhigung
Maßnahme 10.1	**30er-Zone durch den Ort**
Erläuterung	- Realisierung liegt nicht in der Hand der Gemeinde - Geschwindigkeitsmessungen durchführen - Blitzer auf B297 - 30er-Zone in eigentlicher Ortsdurchfahrt
Zielgruppe	Anwohner
Priorität/ ab wann	P1 6 B297 Stuttgarter Straße P2 2 P3 7 P1 3 eigentl. Ortsdurchfahrt P2 4 P3 8
Federführung	Gemeinde (Lärm-Aktionsplan)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Ziel 10	Verkehrsberuhigung
Maßnahme 10.2	**Umgehung zur Ortsberuhigung**
Erläuterung	- Ausweichstellen / Baustelleumfahrung z.B. für B27, B312 bei Stau, Überlastung - Verkehrsberuhigung einsetzen und leiten
Zielgruppe	alle Bürger
Priorität/ ab wann	P1 0 P2 0 P3 15
Federführung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Themenspeicher:

- Eisdiele an einen ruhigen Ort versetzen
- räumliche und technische Vernetzung, um den Ort als Gesamtes wahrzunehmen
- altersunabhängige Sensibilisierung / Aufklärung
- Neckartenzlingen als Marke
- weitere Brücke über den Neckar zwischen Neckartenzlingen und Mittelstadt
- Sanierung des Schulzentrums, der Sporthalle und des Jugendhauses
- Ressourcen schonen

TeilnehmerInnen der Bilanzwerkstatt:

Bürgermeisterin Melanie Braun
Dr. Irmgrad Ehlers, Studienleiterin Ev. Akademie Bad Boll
Hauptamtsleiterin Katrin Harder
stellv. Hauptamtsleiterin Bettina Schöllhorn
GR Dr. Frank Buchholz
GR Walburga Duong
GR Dominik Heyden
GR Robert Koch
GR Andreas Kostenbader
GR Gerd Lohrmann
Alexander Ackermann
Pasqualina Amabile
Vesna Avramidis
Rudolf Bachmann
Ferdinand Buchholz
Micha Glück
Claudia Heyden
Waldtraud Hoyer
Pfarrer Ulrich Kopp
Nurcihan Özdemir
Henrik Schäfer
Uwe Scherer
Ralf Schumacher
Heike Seyboldt-Schmid
Jana Swoboda
Pfarrer Volker Weber

TeilnehmerInnen der Zukunftswerkstatt:

Bürgermeisterin Melanie Braun
Dr. Irmgard Ehlers
Hauptamtsleiterin Katrin Harder
Sabrina Larsson
Daniela Lohrmann
Daniela Schönemann
GR Frank Buchholz
GR Walburga Duong
GR Robert Koch
GR Andreas Kostenbader
GR Gerd Lohrmann
Pasqualina Amabile
Gisela Arnold-Speidel
Julius Ayen
Annelie Betsche
Edwin Braun
Ferdinand Buchholz
Lüder de Riese
Micha Glück
Ulrike Haumann
Robert Hipp-Huster
Waltraud Hoyer
Frank Huster
Basilios Kavvadias
Sandra Kößling
Julia Kostenbader
John Lowens
Gisela Müller
Barbara Mund
Heino Pauly
Sonja Putzo
Karin Rau
Klaus Rau, Bürgermeister a.D.
Nadine Riedhofer
Rose Schäfer
Hans Schäfer, Bürgermeister i.R.
Heinz Schweizer
Lisa Stamm

Wolfgang Stamm
Wolfgang Stief
Jana Swoboda
Günther Walker
Petra Walker
Renate Walker

TeilnehmerInnen der Strategiewerkstatt:

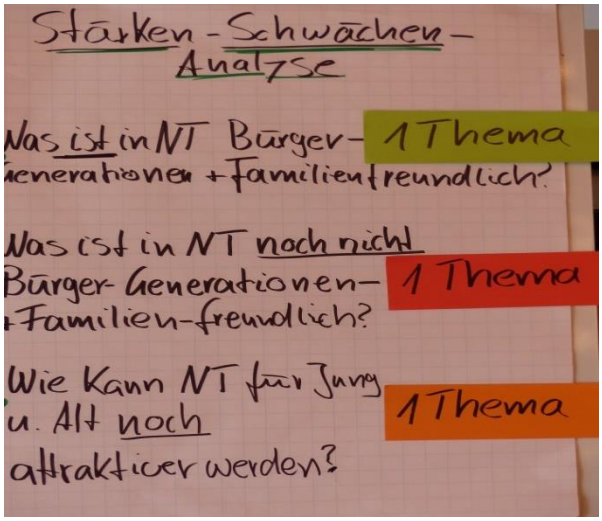
Bürgermeisterin Melanie Braun
Dr. Irmgard Ehlers
Bettina Schöllhorn
Daniela Schönemann
GR Frank Buchholz
GR Walburga Duong
GR Dominik Heyden
GR Andreas Kostenbader
GR Gerd Lohrmann
Pasqualina Amabile
Julius Ayen
Ferdinand Buchholz
Lüder de Riese
Micha Glück
Waltraud Hoyer
Sandra Kößling
Lisa Stamm
Wolfgang Stamm
Jana Swoboda

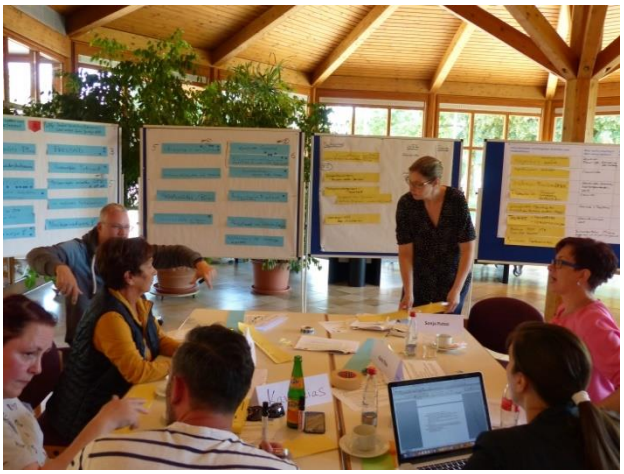
Impressionen aus der Bilanz-, Zukunfts-, und Strategiewerkstatt

Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION





Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Impressum

Gemeinde Neckartenzlingen
Planstraße 2
72654 Neckartenzlingen

Projektleitung:
Bürgermeisterin Melanie Braun

Externe Projektbegleitung und Moderation:
Dr. Irmgard Ehlers, kommunales Demografie-Management
FamilienForschung (FaFo) Baden-Württemberg
Jens Ridderbusch, FamilienForschung (FaFo) Baden-Württemberg

Dokumentation:
Daniela Schönemann

Ansprechpartnerin:
Daniela Schönemann
Gemeinde Neckartenzlingen
Tel. 07127 1801 19
Fax. 07127 1801 73
E-Mail: d.schoenemann@neckartenzlingen.de

Neckartenzlingen

kommunales
managementverfahren
baden-württemberg
familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Kooperationspartner:

Die Zukunftswerkstatt wird von der Gemeinde Neckartenzlingen im Rahmen des Landesprogramms „Integriertes Managementverfahren familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune" veranstaltet.

Das Managementverfahren ist ein Angebot des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Soziales und Integration, dem Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag BW, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der Akademie Ländlicher Raum sowie der FamilienForschung des Statistischen Landesamtes.

Andreas Reuter, Kommunalverband Jugend und Soziales BW Tel. 0711 6375 212 | www.kvjs.de
Jens Ridderbusch, FamilienForschung BW | Tel. 0711 641 2719 www.familienfreundliche-kommune.de
www.familienfreundliche-kommune.de

www.kommunales-managementverfahren.de

Neckartenzlingen

kommunales managementverfahren baden-württemberg
familienfreundlich bürgeraktiv demografiesensibel

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION